

296/AB XXI.GP

Auf die an meinen Amtsvorgänger gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Mag. Johann Maier und Genossen vom 26. Jänner 2000, Nr. 270/J, betreffend „Arena Geschädigte (EuGH - Urteil vom 15. Juni 1999); Staatshaftung und Schadenersatz - ansprüche“, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Gegenüber der Finanzprokurator sind insgesamt Ansprüche von 3624 Geschädigten geltend gemacht worden.

Zu 2.:

Sechs Arena - Geschädigte sind gegen die Republik Österreich mit Amts - bzw. Staats - haftungsklagen beim Landesgericht Linz vorgegangen. Diese Verfahren wurden zur gemeinsamen Verhandlung und Entscheidung verbunden und bildeten das Ausgangsverfahren für die in der Anfrage erwähnte Vorabentscheidung des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften.

Zu 3. und 4.:

Die erwähnten Gerichtsverfahren wurden mittlerweile nach Abschluss eines außergerichtlichen Vergleiches durch Vereinbarung ewigen Ruhens beendet. Mit insgesamt 3612 Geschädigten wurde bereits ein außergerichtlicher Vergleich geschlossen, die restlichen Vergleichsverhandlungen stehen vor dem Abschluss.

Zu 5.:

Bisher wurde ein Gesamtbetrag von S 22,627.400,55, darin enthalten S 4,920.000,-- an Kosten inklusive Umsatzsteuer und Barauslagen, zur Auszahlung gebracht. Mit welchen weiteren Kosten noch zu rechnen ist, hängt vom Ausgang der noch offenen Vergleichsverhandlungen ab.

Zu 6. und 7.:

Die Finanzprokurator hat innerhalb des Verjährungszeitraumes gegenüber 3614 Geschädigten auf den Einwand der Verjährung verzichtet. Bis auf die wenigen oben genannten Fälle wurden alle diese Ansprüche bereits mit außergerichtlichem Vergleich bereinigt.

Zu 8.:

Nach Ablauf des Verjährungszeitraumes haben bisher weitere vier Geschädigte Ansprüche geltend gemacht.

Zu 9. und 10.:

Für die Beantwortung dieser Fragen ist sachlich der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit zuständig, da die Grenzen des finanziellen Wirkungsbereiches, die ein Zusammenwirken mit dem Bundesminister für Finanzen erforderlich machen würden, nicht überschritten sind. Wie mir von der Prokurator mitgeteilt wird, sind auch von diesen vier Fällen bereits zwei vereinsweise bereinigt.